Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08974020

Kreis Nordsachsen

Gemeinde Wermsdorf

Anschrift - -

Gem. * Fl-stck. * Flur Wermsdorf * 1055/1

Bauwerksname Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung (»Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen«); Station 18 Collm; Albertturm

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung: Albertturm mit Triangulationssäule, Station 1. Ordnung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307684 Lampertswalde OT Quersa); qualitätvoller neoromanischer Aussichtsturm von regionalgeschichtlicher Bedeutung, Triangulationspunkt vermessungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Triangulationssäule

Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als "Nagelsche Säulen" bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung. Der geschichtsträchtige Collmberg bei Oschatz, der bis ins 19. Jh. auch “Spielberg” genannt wurde, ist eine markante Landmarke im weitgehend ebenen Areal des Wermsdorfer Forstes. Seine gesamte Kuppe umschließt eine mittelalterliche Wallanlage aus dem 10. Jh., weitere Wallanlagen sind in der Umgebung zu finden. Der 1853 aus Spendengeldern errichtete 18 m hohe Albertturm wurde bereits ab 1854 als Aussichtturm genutzt. Später ging er in staatliche Verwaltung über. Der Aussichtsturm war bereits im ersten Netzentwurf Nagels eine wichtige Hauptstation des Europäischen Gradmessungssystems. Man stabilisierte den Unterbau des Standorts der Säule an der südlichen Außenmauer des Turms. Bis etwa 1 m unter der Säule ersetzte man die Mauerung des Turmes durch Sandsteinblöcke und ergänzte zudem Tragsteine, auf denen die Steinplatten des Austritts mit dem Geländer befestigt sind. Vom Collm war es u. a. möglich die Station 15-Fichtelberg in fast 100 km Entfernung zu beobachten. Die Dreiecksseite Collm-Keulenberg bildete die erste Strecke im sächsischen Gradmessungsnetz, abgeleitet aus der Großenhainer Grundlinie und dem Basisvergrößerungsnetz.

LfD/2014

Datierung bez. 1854 (Aussichtsturm); bez. 1865 (Triangulationssäule); bez. 1865 (Triangulationssäule)

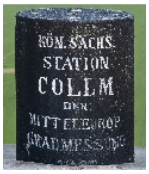
Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXVIII/100/1**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Albertturm mit Trigonometrischem Punkt



Fotonummer **LXXVIII/100/2**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Albertturm mit Trigonometrischem Punkt



Fotonummer **F 08974020 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Junius, Wolfgang
Beschreibung Albertturm mit Triangulationssäule, Station 1. Ordnung



Fotonummer **F 08974020 B**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Junius, Wolfgang
Beschreibung Albertturm mit Triangulationssäule, Station 1. Ordnung



Fotonummer **F 08974020 C**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Köcher, Karin
Beschreibung Albertturm



Fotonummer **F 08974020 D**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Köcher, Karin
Beschreibung Albertturm, Detail



Fotonummer **F 08974020 E**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Köcher, Karin
Beschreibung Albertturm, Eingang



Fotonummer **F 08974020 F**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Köcher, Karin
Beschreibung Infotafel am Albertturm

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.